Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster

verre weg vnd auch wre
mit grosser mue vnd ar
baut sie wider haym
In jrew lamt wery kom
vnd was die heiligen
drey kunig gesehen ge
hort oder getan heten
zu derselbigen zeit ward
der heilig skelifrot vnd
thoma erfult vnd vmmes
leuch grosser freud vnd
der genaden des heilige
geist vnd predigt den
pischaffen der abgotter
vnd allen haidnischen
volkch mit pegierigen
jrrynnden gemut dy
chundhaut menschhaut
vnd gothaut vnd dy put
mart vnd dy lobleuch
jrstend vnsers herrn ihe
ehersti dy er vngelaubi
haftier gesehe vnd mit
sinen vmcfw gegressen
hiet vnd bechert mit der
gnaden des heilige geist
aller abgott vnd vnd
der tempel pischalf

vnd auch mit zauber
vnd awinder vnd mit
sein ler bechert er man
gen hauden dy er alsant
taufft vnd legt in allen
aus die sedewtung des
teufels vnd des kind dy
dy heiligen drey chunig
gesucht heten vnd in an
dechtichleuch mit jren gelbn
angepetn heten vnd hies
aus allen templn werfen
dy polder der abgotter
vnd weicht desselbigen
templ all in dem ehren
des kints den dy heiligen
drey chunig vor langer
zeit heten an gepeten
also do alle lamd dy sand
thoma durch gegogen
was erhaten vnd sache
dy zauber vnd wund
dy er vnder jn getan het
do zugen zu jm all leut
leut vnd dy der teufel
besessen het dy macht
er all gesunt in dem
nam des vorgenanten